

1 Auswertung

Bei den Messungen der Gegenstands- und der Bildgröße wurde ein Geodreieck verwendet. Die weiteren Messwerte wurden an einem Lineal, welches an der Schiene integriert ist, abgelesen. Es wird ein Ablesefehler von 0,05 cm angenommen. Anhand der genommenen Messwerte wird die Linsengleichung (??) und das Abbildungsgesetz (??) überprüft. Die Messdaten sind in Tabelle ?? dargestellt.

Damit das Abbildungsgesetz überprüft werden kann, sind die Mittelwerte der Messung der Gegenstands- und der Bildweite verwendet worden. Als Fehler wurden die Standardabweichungen des Mittelwertes angegeben.

$$\frac{B}{G} = (569 \pm 20) \cdot 10^{-1} \text{ cm}$$
$$\frac{\langle b \rangle}{\langle g \rangle} = (3929 \pm 14) \cdot 10^{-2} \text{ cm}$$

Die Mittelwerte $\langle b \rangle$ und $\langle g \rangle$ in die Linsengleichung (??) eingesetzt, ergeben die folgenden Werte. Die Brennweite der Linse, ist vom Hersteller mit 10 cm angegeben.

$$\langle f_1 \rangle_{\text{gemessen}} = (10\,578 \pm 26) \cdot 10^{-3} \text{ cm}$$

Die Verbindungsgeraden, zu den Wertepaaren $(g_i|b_i)$, der Linse mit bekannter Brennweite sind in 1 dargestellt.

Der Schnittpunkt der Geraden im Diagramm 1 ist mit Hilfe des Mauscourseurs abgelesen worden. Der Ablesefehler wird mit 0,3 cm angegeben. Der Schnittpunkt hat einen Wert von $S_1 = ((99 \pm 3) \cdot 10^{-1} | (94 \pm 3) \cdot 10^{-1})$. Die Angaben sind in Centimetern.

Desweiteren wurde die Brennweite einer unbekannten Linse bestimmt. Es wurde gleich verfahren, wie bei der Messung der bekannten Linse.

$$\langle f_2 \rangle_{\text{gemessen}} = (9028 \pm 3) \cdot 10^{-2} \text{ cm}$$

Das Diagramm 2 zeigt die Verbindungsgeraden, der Wertepaare der gemessenen $(g_i|b_i)$.

Der abgelesene Schnittpunkt ist gegeben mit $S_2 = ((81 \pm 3) \cdot 10^{-1} | (84 \pm 3) \cdot 10^{-1})$. Die Angaben sind in Centimetern.

1.1 Bestimmung der Brennweite nach Bessel

Die Messdaten der Messung sind in Tabelle ?? dargestellt. Damit der Datensatz größer ist, werden die Messdaten von b_1, g_1 und b_2, g_2 verwendet. Theoretisch sind $b_1 = g_2$ und $b_2 = g_1$ identisch.

Die Mittelwerte der Messdaten wurden in die Formel (??) eingetragen. Daraus ergibt sich die folgende Brennweite.

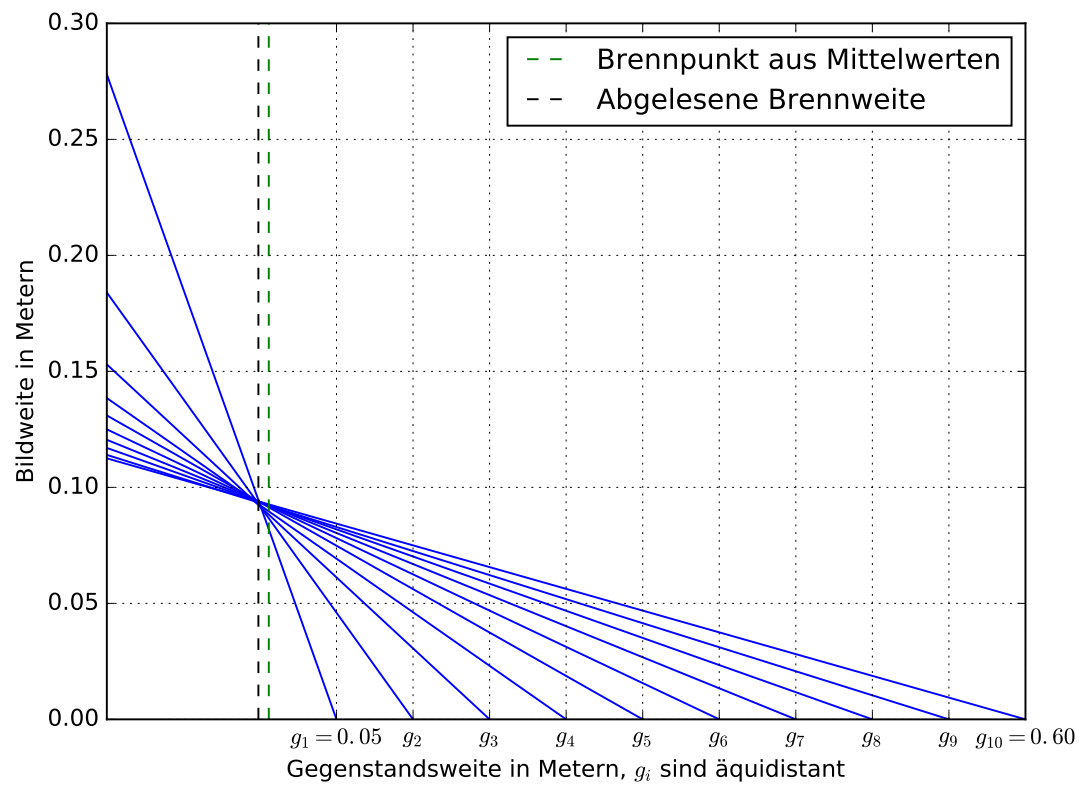


Abbildung 1: Wertepaare $(g_i|b_i)$ aufgetragen. Zudem ist der Mittelwert der gemessenen Brennweite, sowie der abgelesene Schnittpunkt der Geraden eingetragen.

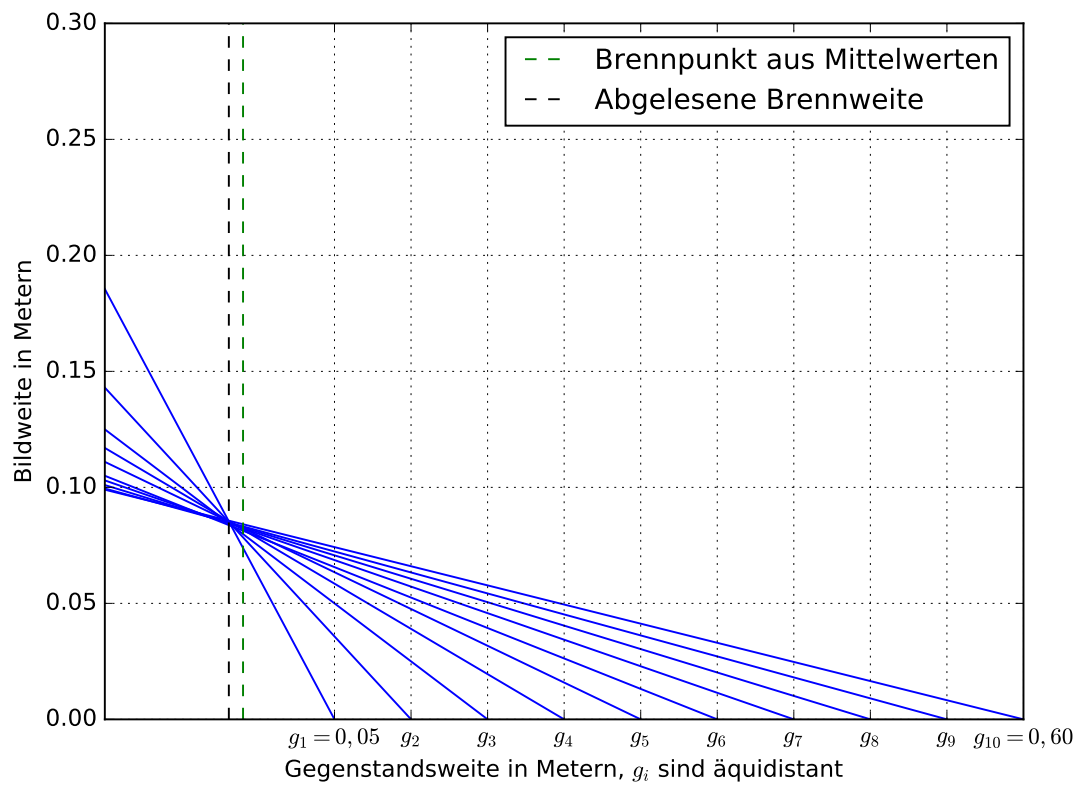


Abbildung 2: Wertepaare $(g_i|b_i)$ aufgetragen. Zudem ist der Mittelwert der gemessenen Brennweite, sowie der abgelesene Schnittpunkt der Geraden eingetragen.

$$f_{\text{Bessel}} = 9,67 \text{ cm} \quad (1)$$

Der Fehler von (1) ist, bezüglich der Messgenauigkeit, vernachlässigbar klein und wird daher weggelassen.

Darüberhinaus wurde die chromatische Aberration untersucht.

$$f_{\text{rot}} = (967 \pm 1) \cdot 10^{-2} \text{ cm} \quad (2)$$

$$f_{\text{blau}} = 966 \cdot 10^{-2} \text{ cm} \quad (3)$$

Der Fehler bei (??) ist, bezüglich der Messgenauigkeit, zu vernachlässigen.

1.2 Bestimmung der Brennweite von Linsensystemen nach Abbe

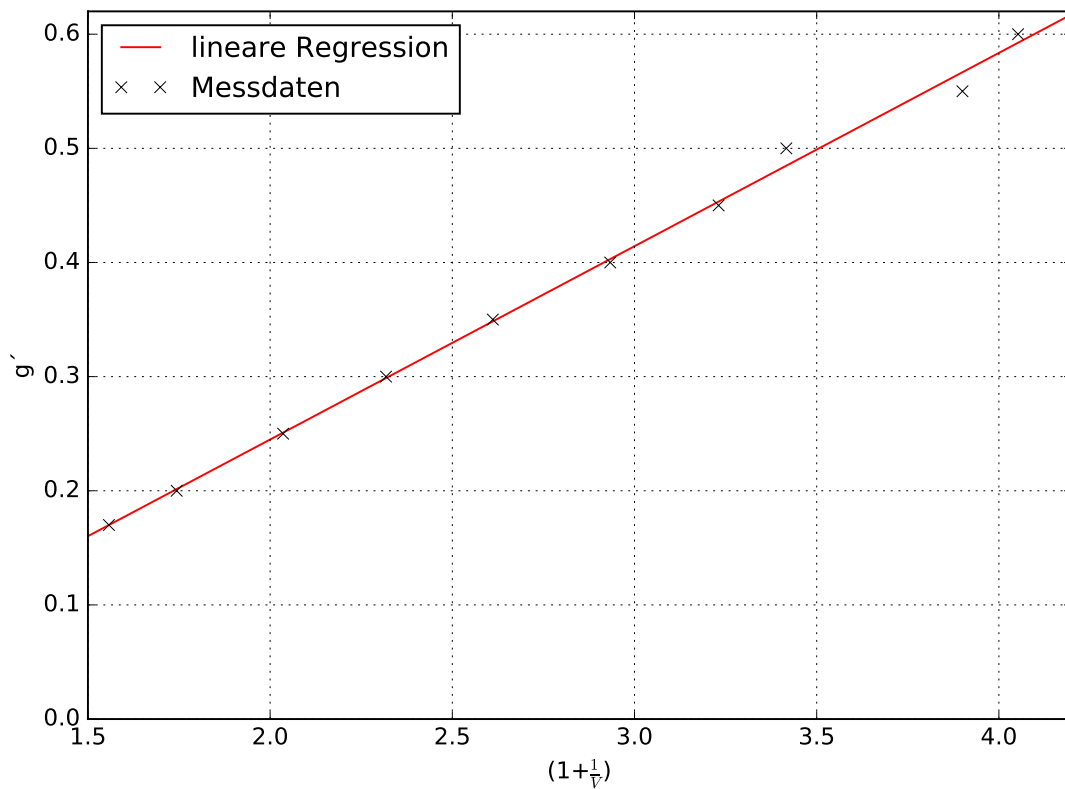


Abbildung 3: Wertepaare $(1 + \frac{1}{V_i} | g_i)$ mit linearer Regression.

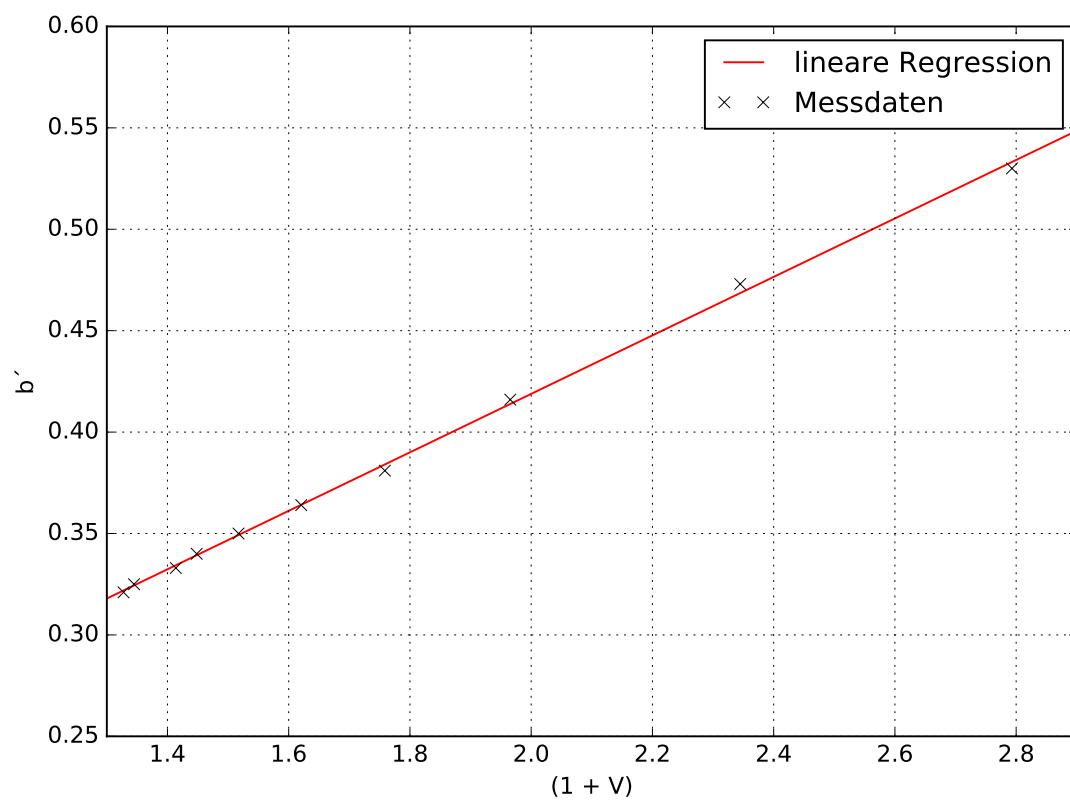


Abbildung 4: Wertepaare $(1 + V_i | b_i)$ mit linearer Regression.

2 Diskussion

Die Messgenauigkeit der Messung der Brennweite ist in Diagramm 1 einzusehen. Bei einer hohen Messgenauigkeit haben die eingetragenen Geraden einen gemeinsamen Schnittpunkt. Dies ist, unter Berücksichtigung der Messunsicherheit, erreicht worden. Die Messung wird als sehr präzise eingestuft. Die Messung weicht lediglich um $\approx 0,5$ cm von der angegebenen Brennweite ab. Dies ebenfalls auf eine hohe Präzision der Messung hin.

Als Linse mit unbekannter Brennweite wurde eine befüllbare Linse genommen. Die Linse wurde über eine Spritze mit Wasser befüllt. Damit in der Linse ein konstanter Druck gewährleistet wurde, musste die Spritze an einer definierten Person fixiert werden. Die Fixierung wurde per hand bewerkstelligt. Die Messung war länger, womit ein dauerhaft vollkommener konstanter Druck unwahrscheinlich scheint. Dadurch könnte die Messung beeinflusst worden sein. Der in Diagramm 2 entstandene Schnittpunkt, weist hingegen auf eine hohe Messgenauigkeit hin.

Die chromatische Abberration ergab, dass die Brennweite bei blauer Lichtquelle minimal kleiner ist, als bei roter Lichtquelle. Dies entspricht der Erwartung.